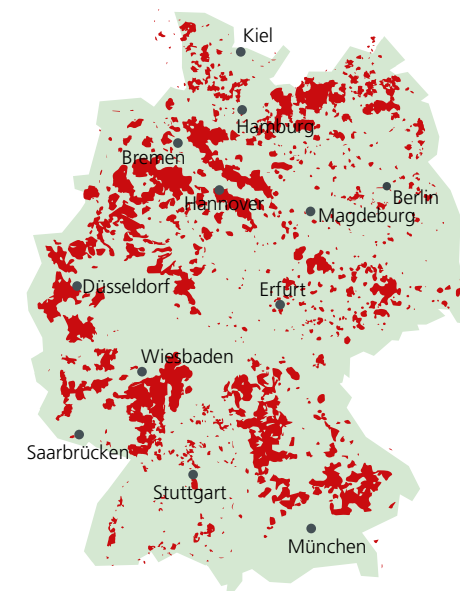


# Rote Gebiete im Fokus – erfolgreiche Strategien

Rote Gebiete sind Regionen, in denen Grundwassermessstellen einen Nitratwert über 50 mg/l aufweisen. Auf diesen Flächen müssen Landwirt:innen die Stickstoffversorgung ihrer Kulturpflanzen stark einschränken. Denn die Düngung muss **20 Prozent** unter dem eigentlichen Stickstoffbedarf der Pflanzen liegen.

**Das bedeutet:** Die Ackerkulturen bleiben unterversorgt ↓, das Risiko des Humusabbaus steigt ↑, Ertrags- und Erntequalität können sinken ↓.

Im Zuge der Neuausweisung sind beispielsweise in Nordrhein-Westfalen **34 %** und damit 507.394 ha der landwirtschaftlichen Fläche als rote Gebiete eingestuft. Somit ist ein Drittel durch Einschränkungen bei der Düngung betroffen.



## AGRAVIS Pflanzenbau Tipp

### Wie Betriebe auch in roten Gebieten erfolgreich wirtschaften können:



Bei der Ausbringung von Mineral- und Wirtschaftsdüngern Verluste so gut wie möglich minimieren.



Getreide- und Rapsorten auf Stickstoffeffizienz selektieren.



Teilflächenspezifische Düngung mit **Raiffeisen NetFarming** anwenden, um den optimalen Bedarf der Kultur zu erfüllen.



Stickstoffbindende Biostimulanzien einsetzen.



Mit Boden- und Pflanzenanalysen von **Raiffeisen NetFarming** sowie mit Sensoren den exakten Bedarf der Kultur bestimmen.



Leguminosen in die Fruchtfolge integrieren.



Mit der Zwischenfruchtmischung **Circonium** Nährstoffe managen.